

„Warum Religion heute?
Zur Aktualität von Hegels Religionsphilosophie“

Ein Nachtrag zu Hegels 250. Geburtstag

Termin/Ort

1.-3. Dezember 2021
Katholische Privatuniversität Linz, Österreich
Bethlehemstraße 20
4020 Linz
Seminarhaus Priesterseminar Linz/Raum Hl. Severin

Veranstalter

Ass.-Prof. DDr. Max Gottschlich, Katholische Privatuniversität Linz
für das Internationale Netzwerk Hegels Relevanz

Organisatorisches

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Eine **Anmeldung** ist **bis zum 10.11. 2021** unter hegellinz@gmail.com **erforderlich!**

Sie werden danach über die Möglichkeit einer Teilnahme in Kenntnis gesetzt. Die Tagung wird nach den geltenden Corona-Regelungen durchgeführt.

PROGRAMM

Aktualisierte Fassung
9.11.2021

Mittwoch, 1.12.2021

- 13:00 – 13:15 Begrüßung und Einführung
Max Gottschlich (Linz)
- 13:15 – 14:15 ERÖFFNUNGSVORTRAG
Paul Cobben (Amsterdam)
Die Bedeutung der Religion in der „Phänomenologie des Geistes“
- 14:15 – 15:00 **Gaetano Basileo (L'Aquila)**
Geschichte des Selbstbewusstseins und systematische Relevanz der Religion bei Hegel und beim späten Fichte
Kaffeepause
- 15:15 – 16:15 **Christian Krijnen (Amsterdam)**
Das Absolute. Eine Hinführung
- 16:15 – 17:00 **Ermylos Plevrakis (Heidelberg)**
Religionsphilosophie und Philosophische Theologie. Ihr Unterschied und Zusammenhang aus der Sicht des reifen Hegels

Donnerstag, 2.12.2021

- 10:00 – 11:00 **Werner Schmitt (Altdorf/Nürnberg)**
Vernunft und Religion
Kaffeepause
- 11:15 – 12:00 **Sebastian Böhm (Dresden)**
Von der Nutzlosigkeit der Religion
Mittagspause

- 14:00 – 15:00 **Tereza Matějčková (Prag)**
Die sakrifizielle Struktur von Hegels Ich
- 15:00 – 15:45 **Morteza Fakharian (Göttingen)**
Sind bestimmte Religionen unvollendet?
- Kaffeepause
- 15:45– 16:30 **Amit Kravitz (München)**
Zwischen Beurteilung und Aufhebung. Das Problem der Verdeutlichung positiver Religionen bei Kant und Hegel am Beispiel des Judentums

Abendprogramm

- 18:30 – 19:30 **Lesung aus der neuen Hegel-Biographie von und mit Prof. Dr. Klaus VIEWEG (Jena)**
- Oberösterreichische Landesbibliothek
Lesesaal „Altes Buch“, 2. Stock
Schillerplatz 2
4020 Linz
- Anmeldung per Mail unter**
Anmeldung.Landesbibliothek@ooe.gv.at (Stichwort „Hegel“) erforderlich.
Informationen über die Covid-Maßnahmen werden einige Tage vor der Veranstaltung gegeben
Die Lesung wird von der KU Linz und der Oberösterreichischen Landesbibliothek veranstaltet.

Freitag, 3.12. 2021

- 10.00 – 10:45 **Robert König (Wien)**
Parakletos. Hegel und Johannes
- Kaffeepause
- 11.00 – 11:45 **Olga Navrátilová (Prag)**
*„Es ist ein Begriff der Freiheit in Religion und Staat“:
Die Bedeutung der Religion für den modernen Säkularstaat*

Über die Tagung

Die Religionsphilosophie gehört zu jenen Teilen des Hegelschen Systems, die gegenwärtig nicht im Fokus einer systematischen Rezeption stehen. Gründe dafür lassen sich in wirkmächtigen Rezeptionstendenzen und auch im „Zeitgeist“ finden. So wird von manchen Hegel-Interpreten, insbesondere aus den USA, die Auffassung vertreten, dass wenn überhaupt, dann die Lehre vom objektiven Geist, also der Verwirklichung der Freiheit im Handeln, als nach wie vor systematisch relevant anzusehen sei und es der Religion nicht bedarf.

Diese Auffassung hängt, in größerem Kontext betrachtet, damit zusammen, dass die Perspektive auf die Religion heute von demjenigen geprägt ist, was Hegel in der „Phänomenologie des Geistes“ als den Kampf der Aufklärung gegen den Aberglauben charakterisiert. Am deutlichsten zeigt sich dies an der zentralen Bedeutung der Kategorie der Nützlichkeit bzw. äußeren Zweckmäßigkeit in der jeweiligen

Argumentation – sowohl in den Reihen der Kritiker als auch in den Reihen der Verteidiger der Religion. Die einen sagen: Religion ist nutzlos und daher auszumerzen, denn sie ist Ausdruck eines unmündigen, voraufgeklärten Bewusstseins, das zu einem Weltbild, das mit den Resultaten der Einzelwissenschaften konvergiert, nichts beitragen kann. Ja sie ist sogar schädlich: als irrationaler Mythos für die Bildung und freien Entwicklung des Einzelnen, wodurch sie auch zur Quelle zwischenmenschlicher Konflikte wird. Die Verteidiger der Religion setzen in ihrer argumentativen Strategie meist ebenso auf die Kategorie der Nützlichkeit: Religion, recht verstanden und gelebt, bewiese sehr wohl ihren Nutzen – sowohl für den Einzelnen als Stütze der Moralität (wie es schon bei Kant grundgelegt wurde) als auch für die Gesellschaft als stabilisierender „Kitt“, indem sich die Religion als zivilgesellschaftliche „Stimme“ für eine gerechtere, solidarischere und humanere Gesellschaft einsetze. Nachdem dies jedoch keine genuin religiösen Bestimmungen sind und dieser Nutzen auch von Korporationen wie etwa Gewerkschaften für sich reklamiert werden kann, entzieht sich diese Argumentation selbst ihren Boden. So bleibt die Frage: Wozu Religion heute?

Hegels Philosophie der Religion gibt genau darauf Antworten. Diese sind in mehrfacher Hinsicht durchaus provokativ. Es wird uns hier zugemutet, die sonst dominante Perspektive der Nützlichkeit im Denken zu transzendieren. So ist es zunächst schon provokativ, wenn Hegel lehrt, dass die Religion – wie auch die Kunst und die Philosophie – nicht bloß Mittel für einen anderen Zweck – die Moral oder die gerechte Gesellschaft –, sondern Selbstzweck sei. Der Grund dafür ist ebenso provokativ: Religion gehört untrennbar zur vollen Verwirklichung der Freiheit. Schließlich provoziert die Darstellung der Philosophie der Religion, indem sie sich auf die jeweiligen konkreten Gehalte des religiösen Bewusstseins einlässt und nicht bloß versucht, einen abstrakten gemeinsamen „vernünftigen“ Kernbestand abseits von Aberglaube und Afterdienst (Kant) zu isolieren, der in eine „Vernunftreligion“ übersetzbar ist.

Ziel der Tagung ist es, die Provokationen, die uns die Hegelsche Philosophie mit Blick auf die Religion bietet, kritisch ernst zu nehmen und solcherart einen Beitrag zur Aktualitätsbemessung des Hegelschen Denkens zu leisten.